

Niederschrift

über die 7. Sitzung des Gemeinderates Staffhorst

am Mittwoch, dem 16.10.2013 – 20:00 Uhr - in der Gaststätte Wolters in Staffhorst.

Die Sitzung ist im Teil A nicht öffentlich und im Teil B öffentlich.

B: Öffentlicher Teil

Bürgermeister Gert Lüschoff eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung des Gemeinderates Staffhorst um 20:00 Uhr in der Gaststätte Wolters in Staffhorst.

Er stellt nochmals die Beschlussfähigkeit des Rates und die ordnungsgemäße Ladung fest.

P. 2: Genehmigung der Niederschrift über die 6. Sitzung des Gemeinderates Staffhorst vom 24.03.2013

Beschluss:

Die Niederschrift über die 6. Sitzung des Gemeinderates Staffhorst wird genehmigt.

Beratungsergebnis: 8 Jastimmen
1 Enthaltung

P. 3: Durchführung des Seniorennachmittages 2013

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Staffhorst genehmigt den bereits am 12.10.2013 durchgeführten Seniorennachmittag in der entsprechenden Form.

Weiter fasst der Rat Staffhorst folgenden Grundsatzbeschluss:

Die künftig jährlich stattfindenden Seniorennachmittage der Gemeinde Staffhorst finden ab 14:30 Uhr in der Gaststätte Wolters statt. Der Bürgermeister, sowie der 1. und der 2. stellv. Bürgermeister bereiten den Seniorennachmittag vor.

Zu der Veranstaltung sind alle Gemeindemitglieder ab 60 Jahre mit deren Ehegatten bzw. Lebensgefährten einzuladen, auch wenn diese jünger als 60 Jahre sind.

Ein Kostenbeitrag wird von den Senioren nicht erhoben. Auf eine Tombola wird verzichtet.

Zukünftig sind aufgrund der Erfahrungswerte der letzten Jahre entsprechende Ansätze im Haushaltsplan einzuplanen. Die Gemeinde Staffhorst trägt die entstehenden Kosten bis zur Höhe des im Haushaltsplan veranschlagten Ansatzes.

Den jährlichen Termin für den Seniorennachmittag stimmt der Bürgermeister rechtzeitig mit der Verwaltung ab und gibt ihn bekannt.

Beratungsergebnis: einstimmig

Sachverhalt:

Lt. Beschlussvorlage Drucks.-Nr. 05/13

Wesentlicher Inhalt der Verhandlung:

Bürgermeister Lüschoew weist darauf hin, dass der Seniorennachmittag im Jahr 2013 bereits stattgefunden hat und von daher nur noch eine Genehmigung der Art und Weise der Durchführung erforderlich ist.

Verwaltungsvertreter Rauschkolb regt an einen Grundsatzbeschluss zu fassen, damit zukünftig nicht jährlich über die Art und Weise des Seniorennachmittages beraten und beschlossen werden muss. Der Rat nimmt diesen Vorschlag auf.

Weiter ist man sich einig, dass der Seniorennachmittag in Staffhorst ein Erfolgsmodell ist und sich großer Beliebtheit erfreut und die Art und Weise der Durchführung auf positive Resonanz stößt.

P. 4: **Parkplatz Dorfgemeinschaftshaus**

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Staffhorst fasst folgenden Beschluss:

1. Der Parkplatz vor dem Dorfgemeinschaftshaus wird noch im Jahr 2013 erneuert. Statt bituminösem Ausbau soll eine Pflasterfläche (grauer Betonstein) entstehen. Mit der Abwicklung der Maßnahme sowie der Auftragsvergabe wird der Bürgermeister beauftragt.

Beratungsergebnis: einstimmig

2. Die vorhandenen Eichen sollen gefällt werden.

Beratungsergebnis: 7 Jastimmen 2 Neinstimmen

Sachverhalt:

Lt. Beschlussvorlage Drucks.-Nr. 07/13

Wesentlicher Inhalt der Verhandlung:

Bürgermeister Lüschoew verliest den Beschlussvorschlag und erläutert ihn.

Es stellt sich die Frage, ob die Fläche des Parkplatzes vor dem Dorfgemeinschaftshaus in bituminöser Weise oder als Pflaster hergestellt werden soll.

Bürgermeister Lüschoew ist der Auffassung, dass eine Asphaltfläche ungefähr doppelt so teuer werden würde, wie die Pflasterung der Fläche. Die anschließende Aussprache im Rat bestätigt dies. Insbesondere die Tatsache, dass schwere LKWs über die Fläche fahren um die Container abzufahren, spricht für eine Pflasterung der Fläche, da Asphalt verdrückt werden würde.

Bei dem zweiten Aspekt der Beschlussfassung wird darüber diskutiert, ob die vorhandenen Eichen gefällt werden sollen oder nicht. Insgesamt sehen alle Ratsmitglieder die Eichen als ortsprägend an, weisen aber auch in der Mehrheit darauf hin, dass die Bäume zwar äußerlich intakt sind und noch eine lange Zeit leben können, auf der anderen Seite aber auch der Eindruck täuschen kann und ohne Gutachten nicht eindeutig geklärt werden kann, ob die Bäume gesund sind oder nicht.

Bis auf die Ratsmitglieder Nienstedt und Sauer sprechen sich daher die übrigen Ratsmitglieder dafür aus, die Bäume zu entfernen und Ersatzbepflanzungen vorzunehmen.

P. 5: Wirtschaftswegebau 2014

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Staffhorst fasst folgenden Beschluss:

Im Jahr 2014 werden folgende Wirtschaftswege ausgebaut:

1. Wiesenstraße auf einer Länge von ca. 300 m in bituminöser Bauweise (Tragdeckschicht) auf vorhandener Breite
2. Schlackenweg auf einer Länge von ca. 1.000 m in bituminöser Bauweise (Tragdeckschicht) auf vorhandener Breite

Der Bürgermeister wird mit den Auftragsvergaben für die Planung und Ausschreibung (Grontmij GmbH) und Durchführung der Maßnahme (Baufirma) beauftragt.

Die Maßnahmen werden im Haushaltsplan 2014 veranschlagt.

Der Abschluss einer Vereinbarung über den verkehrsgerechten Anschluss des Schlackenweges an die L 352 zwischen der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStbV) und der Gemeinde Staffhorst erfolgt durch den Bürgermeister.

Beratungsergebnis: einstimmig

Sachverhalt:

Lt. Beschlussvorlage Drucks.-Nr. 08/13

Wesentlicher Inhalt der Verhandlung:

Bürgermeister Lüschoff erläutert, warum die beiden Wegebaumaßnahmen nunmehr durchgeführt werden sollen.

Insbesondere geht er darauf ein, dass zu Anfang einer neuen Förderperiode und bei der zu erwartenden niedrigen Punktebewertung der Wirtschaftswege eine Förderung durch die LGLN als aussichtslos erscheint. Einig sind sich alle, dass an den Wegen etwas gemacht werden muss und von daher sprechen sich alle Ratsmitglieder auch für die Aufnahme in den Haushalt dieser Maßnahmen aus.

Bürgermeister Lüschoff weist darauf hin, dass er darauf hofft, dass möglicherweise die Straßenbaufirma den Auftrag erhält, die dann auch an der K 60 tätig wird und man so eventuell einen günstigeren Preis erzielen kann.

In diesem Zusammenhang weist Bürgermeister Lüschow auch darauf hin, dass es mit der Wintershall AG unterschiedliche Auffassungen und von daher Meinungsverschiedenheiten gibt, wer die Schäden an der Bargloger Straße und der Gasstraße beseitigen soll. Nach Auffassung der Gemeinde sind die Schäden durch den An- und Abfahrverkehr zu den Bohrstellen durch die Wintershall entstanden. Nach mehrmaliger Aufforderung hat sich nunmehr die Wintershall dazu bereit erklärt, sich der Sache anzunehmen. Der Rat ist gespannt, ob dies zeitnah geschieht.

P. 6: **Gemeinsame Bewirtschaftung der Liquiditätskredite und Geldanlagen**

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Staffhorst beschließt die als Entwurf beigefügte Vereinbarung über die gemeinsame Bewirtschaftung von Liquiditätskrediten und Geldanlagen.

Beratungsergebnis: einstimmig

Sachverhalt:

Lt. Beschlussvorlage Drucks.-Nr. 04/13

Wesentlicher Inhalt der Verhandlung:

Nach ausführlichem Sachverhaltsvortrag durch den Verwaltungsvertreter Rauschkolb beschließt der Rat über diesen Punkt ohne weitere Aussprache.

P. 7: **Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2014 einschließlich der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung sowie des Investitionsprogrammes bis zum Haushaltsjahr 2017**

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Staffhorst beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2014 einschließlich der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung. Weiterhin beschließt der Rat das Investitionsprogramm für die Jahre 2013 bis 2017.

Beratungsergebnis: einstimmig

Sachverhalt:

Lt. Beschlussvorlage Drucks.-Nr. 06/13

Wesentlicher Inhalt der Verhandlung:

Verwaltungsvertreter Rauschkolb führt zum Haushalt der Gemeinde Staffhorst aus.

Er bezeichnet den Haushalt der Gemeinde Staffhorst als klein aber fein. Auch wenn auf den ersten Blick sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzhaushalt Fehlbeträge ausgewiesen werden, lassen diese sich mit den Mitteln der doppischen Haushaltsführung unproblematisch ausgleichen. Im Ergebnishaushalt geschieht dies durch einen Haushaltsrückgriff und damit durch einen Ausgleich aus der Überschussrücklage, im Finanzhaushalt geschieht dies durch den überaus guten Zahlungsmittelbestand und den Einsatz von Liquiditätskrediten sofern erforderlich.

Im Gesamtüberblick erläutert Verwaltungsvertreter Rauschkolb im Rückblick auf die vergangenen Haushaltsjahre und in Vorausschau auf die nächsten Jahre die Haushaltssituation der Gemeinde Staffhorst. Die entsprechenden Rahmen- und Eckdaten lassen darauf hoffen, dass auch weiterhin viel in Staffhorst bewegt werden kann.

Sodann werden einzelne Ansätze erläutert und das Investitionsprogramm vorgestellt.

Ausführlich wird über das Nettosteueraufkommen in Staffhorst berichtet und die Ratsmitglieder darüber informiert, wie sich die Steuereinnahmen entwickeln würden, wenn eine Anpassung der Hebesätze erfolgt. Es wird zugesichert, dem Rat die Berechnung des Nettosteueraufkommens als Anlage beizufügen.

Ratsmitglied Güber möchte im Protokoll geklärt haben, warum bei gleichen Hebesätzen steigende Steuern zu verzeichnen sind. Auch bei den Pachteinnahmen kann er nicht nachvollziehen, wieso diese steigen.

Die Kämmerin wird diese Fragen separat außerhalb des Protokolls klären.

P. 8: Bericht über die Ausführung von Beschlüssen

Herr Rauschkolb berichtet über die Ausführung von Beschlüssen, die der Rat in seiner 6. Sitzung am 24.03.2013 gefasst hat.

P. 9: Mitteilungen, Anfragen

9.1 Mitteilungen

9.1.1 Konzessionabgabe der EWE

Bürgermeister Lüschow teilt mit, dass die EWE eine rückwirkende Zahlung der Konzessionsabgabe in Aussicht stellt. Wie hoch diese sein wird kann noch nicht gesagt werden.

9.1.2 Ausbesserung von Schäden an Straßen durch die Wintershall

Wie bereits unter TOP 4 erläutert, geht Bürgermeister Lüschow nochmal auf die Thematik von Schäden an der Bargloger Straße und der Gasstraße ein. Trotz mehrmaliger Aufforderung der Wintershall sind Ausbesserungen der Schäden noch nicht vorgenommen worden. Dies hat der Bürgermeister gegenüber der Wintershall deutlich kritisiert.

Nunmehr ist Abhilfe zugesagt worden.

9.1.3 Antrag der Jugendfeuerwehr Borstel und Umgebung auf Vorfinanzierung des Kreiszeltlagers

Bürgermeister Lüschow gibt bekannt, dass die Jugendfeuerwehr an die Gemeinde Staffhorst herangetreten ist, um in Abstimmung mit der Samtgemeinde eine Vorfinanzierung des Zeltlagers in Höhe von 10.000 € zu gewährleisten. Hier wird abzuwarten sein, wie die Samtgemeinde Siedenburg entscheidet, um dann zusammen mit der Gemeinde Borstel eine Lösung herbei zu führen.

9.1.4 Zukunft der Gemeinde

Bürgermeister Lüschoff weist auf den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ hin. Er nimmt dies zum Anlass eine Einwohnerversammlung anzuregen, damit sich die Einwohner Gedanken über die Zukunft des Dorfes machen können und diese entsprechend eingebracht werden.

Als Termin kristallisiert sich der 27.11.2013 heraus. Die Einwohnerversammlung soll vom Bürgermeister mittels Beilage in der Zeitung bekannt gemacht werden.

9.1.5 Bericht über eine Eilentscheidung über eine überplanmäßige Aufwendung/-Auszahlung im Haushaltsjahr 2013

Verwaltungsvertreter Rauschkolb berichtet darüber, dass die Neugestaltung des Grabes des ehemaligen Bürgermeisters vorgenommen worden ist und ein Auftrag für eine Grabeinfassung vom Bürgermeister vergeben wurde. Die entsprechenden Kosten in Höhe von 1.027,89 € sind per Eilbeschluss vom Bürgermeister und dem 1. stellvertretenden Bürgermeister genehmigt worden.

9.1.6 Letzte Sitzung des Verwaltungsvertreters Rauschkolb in Staffhorst

Herr Rauschkolb teilt mit, dass er bekanntlich die Wahl zum Bürgermeister in Sulingen gewonnen hat und dies somit die letzte Sitzung in Staffhorst gewesen ist.

Er bedankt sich bei den Ratsmitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit und betont, dass es immer sehr viel Spaß in Staffhorst gemacht hat.

Bürgermeister Lüschoff gibt diesen Dank zurück.

9.2 Anfragen

9.2.1 Gestaltung des Dorfplatzes

Dietmar Bruns weist darauf hin, dass der Schützenverein darum gebeten hat, Leerrohre für Fahnenmaste in den Parkplatz einzulassen. Entsprechende Rohre sind vorhanden. Weiter verfügt Dietmar Bruns über ein Rohrgestänge, das er zur Verfügung stellen würde.

Die Ratsmitglieder nehmen dies positiv auf.

9.2.2 Straßensplittung

Michael Holthus gibt die Anregung des Bürgers Friedrich Kracke weiter, der darum bittet, dass eine Straßensplittung im Baugebiet vorgenommen wird.

9.2.3 Eigentumsflächen der Gemeinde

Stellvertretender Bürgermeister Uwe Sauer weist nochmals darauf hin, dass er eine Veräußerung von in anderen Ackerflächen integrierten Eigentumsflächen der Gemeinde für erforderlich hält. Ob hier die Veräußerung oder eine Pacht infrage kommt sei dahingestellt, wichtig ist für ihn, dass die Angelegenheit auf der nächsten Sitzung behandelt wird.

Dies wird vom Bürgermeister Lüschoff zugesagt.

Die anschließende Aussprache ergibt, dass wohl die Hälfte der Flächen bereits verkauft ist. Es handelt sich bei den verbleibenden Flächen um 16 kleinere und eine größere Fläche. Insbesondere wird das Thema Kirchpad in Harbergen thematisiert. Man ist sich darüber einig, dass für die nächste Sitzung eine Vorlage zu erstellen ist.

Bürgerfragestunde

Herr Scharper zeigt sich erfreut darüber, dass nunmehr die K 15 fertiggestellt ist und K 60 bald in Angriff genommen wird. Er stellt sich allerdings auch die Frage, wann es zu einer Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Harbergen und Bockhop kommt.

Verwaltungsvertreter Rauschkolb erläutert, dass die Gemeinderverbindungsstraße bereits im Haushalt der Samtgemeinde im Investitionsprogramm vorgesehen ist und die Realisierung der Maßnahme für das Jahr 2014 in Aussicht gestellt wird. Dies scheint nicht zweifelhaft zu sein, zumal die angestrebte Schulbaumaßnahme günstiger werden wird als ursprünglich beabsichtigt.

Weiter regt Herr Scharper einen Spiegel bei der Gaststätte Wolters in der Kurve an.

Bürgermeister Lüschoff teilt hierzu mit, dass das Thema im Rahmen einer Verkehrsschau angesprochen worden ist, sich aber alle Beteiligten vor Ort einig waren, dass ein Spiegel nicht ratsam ist und auch bei ähnlichen Situationen nicht mehr aufgestellt wird, da ein entsprechender Spiegel eine Sicherheit suggeriert, die nicht da ist.

Ende der Sitzung: 21:25 Uhr

Lüschoff
Bürgermeister

Rauschkolb
Verwaltungsvertreter und
Protokollführer